



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2006 052 417 A1** 2008.05.08

(12)

## Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2006 052 417.9**

(22) Anmeldetag: **07.11.2006**

(43) Offenlegungstag: **08.05.2008**

(51) Int Cl.<sup>8</sup>: **G06Q 30/00** (2006.01)

**G07F 7/08** (2006.01)

**G06K 19/00** (2006.01)

(71) Anmelder:

**Printed Systems GmbH, 09120 Chemnitz, DE**

(74) Vertreter:

**RA u. PA Volkmär Tetzner; PA Michael Tetzner; RA  
Thomas Tetzner, 81479 München**

(72) Erfinder:

**Hübler, Arved, Prof. Dr., 09111 Chemnitz, DE**

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

**US2006/02 43 609 A1**

**US2006/00 80 258 A1**

**WO 03/0 55 129 A1**

**WO 02/11 036 A1**

**Printed electronics**

**everywhere.(Pressmemappe).Printed**

**Systems,Chemnitz,2006, [im Internet verfügbar im  
Mai 2006,recherchiert bei**

**<<http://web.archive.org> am 16.5.2007];;**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Rechercheantrag gemäß § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt.

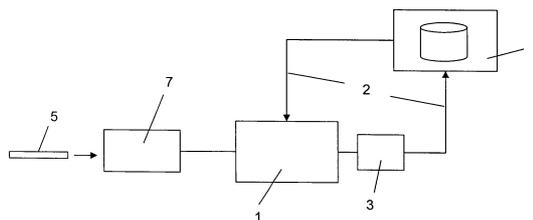
(54) Bezeichnung: **Verfahren und System sowie Kodekarte zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein System sowie ein Verfahren zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten mit folgenden Verfahrensschritten:

a. Herstellen einer Verbindung zum Anbieter der digitalen Datenprodukte über ein Netzwerk, insbesondere das Internet,

b. Eingeben eines Freischaltcodes für ein oder mehrere dem Freischaltcode zugeordneter digitaler Datenprodukte,  
c. Herunterladen der freigeschalteten digitalen Datenprodukte,

wobei der Freischaltcode in Form einer Kodekarte vorliegt und das Eingeben des Freischaltcodes durch das Lesen der Kodekarte mittels einer Lesegeräts erfolgt.



## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung sowie eine Kodekarte zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten.

**[0002]** Inzwischen hat sich im Internet das Herunterladen von Musik in Form von mp3-Datensätzen etabliert. Dabei werden die Daten in einem Internet-Shop in der Form gekauft, dass man elektronisch einen Freischaltcode als eine kryptische ASCII-Zeichenkette (z.B. gT543J,kiU) erhält. Durch Eintippen des Codes kann sich der Nutzer den zugehörigen Musikdatensatz freischalten und herunterladen.

**[0003]** Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, das System zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten zu vereinfachen.

**[0004]** Das erfindungsgemäße Verfahren zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten besteht im Wesentlichen aus folgenden Verfahrensschritten:

- a) Herstellung einer Verbindung zum Anbieter der digitalen Datenprodukte über ein Netzwerk, insbesondere das Internet,
- b) Eingeben eines Freischaltcodes für ein oder mehrere dem Freischaltcode zugeordneter digitaler Datenprodukte,
- c) Herunterladen der freigeschalteten digitalen Datenprodukte.

**[0005]** Der Freischaltcode liegt dabei in Form einer Kodekarte vor und das Eingeben des Freischaltcodes erfolgt durch Lesen der Kodekarte mittels eines Lesegeräts.

**[0006]** Das System zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten besteht im Wesentlichen aus einer Einrichtung zum Senden und Empfangen von Daten über ein Netzwerk, insbesondere das Internet sowie Mitteln zum Herstellen einer Verbindung zu einem Anbieter der digitalen Datenprodukte über das Netzwerk, wobei durch Eingabe eines Freischaltcodes ein oder mehrere dem Freischaltcode zugeordneter digitaler Datenprodukte heruntergeladen werden können. Der Freischaltcode ist dabei auf einer Kodekarte vorhanden und es ist ferner ein Lesegerät zum Lesen der Kodekarte zum Zwecke der Eingabe des Freischaltcodes vorgesehen.

**[0007]** Die Kodekarten können beispielsweise in Musikgeschäften oder Musikabteilungen der Kaufhäuser erstanden werden. Der Kauf einer Kodekarte gestaltet sich somit auf einfache und herkömmliche Art und Weise, wie man dies beim Kauf einer CD oder DVD gewöhnt ist. Der Besitz einer Kreditkarte und insbesondere die von vielen gescheute Preisgabe der Kreditkartennummer im Internet ist somit für den Kauf von Kodekarten nicht erforderlich.

**[0008]** Im einfachsten Fall weist die Kodekarte einen Freischaltcode als Buchstaben-, Zahlen- und/oder Zeichenkode auf, der auf ein Trägermaterial, insbesondere Papier, Karton oder Kunststoff aufgedruckt ist. Bei dieser Ausgestaltung ist dann allerdings die manuelle Eingabe des Freischaltcodes erforderlich.

**[0009]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung ist der Freischaltcode aber so ausgebildet, dass er von einem Lesegerät auslesbar ist und so eine sehr einfache und zeitsparende Möglichkeit besteht, den Freischaltcode einzugeben. Diese Variante ist besonders dann von Vorteil, wenn man viele Kodekarten eingeben will.

**[0010]** Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung liegt der Freischaltcode in Form einer elektrisch leitfähigen Struktur, insbesondere in Form von elektrisch leitfähigen Polymeren vor. Dabei besteht auch die Möglichkeit, den Freischaltcode unsichtbar zwischen zwei Substraten einzubetten und die Oberfläche der Kodekarte für Informationen über den Inhalt der Kodekarte und Anweisungen zum Herunterladen des digitalen Datenproduktes zu nutzen. Eine besonders kostengünstige und massenhafte Herstellung der Kodekarten ist dann möglich, wenn der Freischaltcode zudem mittels Hochdruck-, Tiefdruck- oder Flachdruckverfahren aufgedruckt wird.

**[0011]** Weitere Vorteile und Ausgestaltungen der Erfindung werden im Folgenden anhand der Beschreibung und der Zeichnung näher erläutert.

**[0012]** In der Zeichnung zeigen

**[0013]** [Fig. 1](#) ein schematisches Blockschaltbild des Systems zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten,

**[0014]** [Fig. 2a](#) eine Schnittdarstellung einer Kodekarte,

**[0015]** [Fig. 2b](#) eine Draufsicht der Kodekarte gemäß [Fig. 2a](#) und

**[0016]** [Fig. 3](#) eine Draufsicht einer Kodekarte gemäß einen zweiten Ausführungsbeispiel.

**[0017]** Das System zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten besteht im Wesentlichen aus einer Einrichtung **1** zum Senden und Empfangen von Daten über ein Netzwerk **2**, insbesondere das Internet sowie Mitteln **3** zum Herstellen einer Verbindung zu einem Anbieter **4** der digitalen Datenprodukte über das Netzwerk. Bei der Einrichtung **1** zum Senden und Empfangen von Daten über ein Netzwerk und den Mitteln **3** zum Herstellen der Verbindung zu einem Anbieter **4** handelt es sich beispielsweise um einen PC mit einem Modem, um Verbindungen ins Internet

herzustellen. Es wäre aber im Rahmen der Erfindung auch denkbar, dass es sich hierbei beispielsweise um ein internetfähiges Mobilfunkgerät handelt. Unter digitalen Datenprodukten sind insbesondere Musik, Filme, Bücher, Spiele und Programme zu verstehen.

**[0018]** Weiterhin ist eine Kodekarte **5** vorgesehen, die einen Freischaltkode **6** enthält. Die Eingabe des Freischaltkodes erfolgt im dargestellten Ausführungsbeispiel mit Hilfe eines Lesegeräts **7**, dass mit der Einrichtung **1** zum Senden und Empfangen von Daten über das Netzwerk in Verbindung steht. Das Lesegerät **7** kann beispielsweise über eine USB-Schnittstelle an einen Rechner angeschlossen sein.

**[0019]** Das Verfahren zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten erfolgt im Wesentlichen wie folgt:

- a) Herstellen einer Verbindung zum Anbieter **4** der digitalen Datenprodukte über das Netzwerk **2**, insbesondere das Internet,
- b) Eingeben des Freischaltkodes **6** für ein oder mehrere dem Freischaltkode zugeordnete digitale Datenprodukte und
- c) Herunterladen der freigeschalteten digitalen Datenprodukte.

**[0020]** Das Eingeben des Freischaltkodes erfolgt dabei durch Lesen der Kodekarte mittels des Lesegeräts **7**.

**[0021]** Die Kodekarte ist beispielsweise einem bestimmten Musiktitel in Form eines mp3-Datensatzes zugeordnet. Das Herunterladen erfolgt jedoch erst dann, wenn der Freischaltkodes beim Anbieter **4** des Musiktitels als gültig verifiziert worden ist.

**[0022]** Die Kodekarten sind somit als Ersatz der bisher üblichen CDs bzw. DVDs anzusehen. Es ist dabei insbesondere möglich, dass jede Kodekarte jeweils nur einem Musikstück zugeordnet ist, sodass die Möglichkeit besteht, nur ausgewählte Musikstücke zu erwerben. Man ist daher nicht auf die durch die Musikinterpreten festgelegte Auswahl auf den bisher üblichen CDs festgelegt. Die Kodekarten können über herkömmliche Musikgeschäfte bzw. Musikabteilungen der Kaufhäuser oder auch auf andere Art und Weise vertrieben werden. Die beim Kauf im Internet oftmals erforderliche Kreditkarte bzw. Preisgabe der Kreditkartennummer ist auf diesem Vertriebsweg nicht erforderlich.

**[0023]** Weiterhin können die Verkäufer und Benutzer auf einfache Art und Weise Musikstücke verschiedener Interpreten individuell zusammenstellen.

**[0024]** Gemäß dem in [Fig. 2a](#) und [Fig. 2b](#) dargestellten Ausführungsbeispiel besteht der Freischaltkode **6** der Kodekarte **5** aus einer elektrisch leitfähigen

Struktur, insbesondere in Form von elektrisch leitfähigen Polymeren. Weiterhin ist es denkbar, den Freischaltkode **6** zwischen zwei Substrate **5a**, **5b** unsichtbar anzuordnen. Auf diese Weise ist der Freischaltkode **6** geschützt und die Oberflächen der Kodekarten **5** können frei gestaltet werden. Dabei sind insbesondere Informationen zum Inhalt des dem Freischaltkode zugeordneten digitalen Datenprodukts sowie Anweisungen zum Herunterladen des Datenprodukts denkbar. Als Substrate können insbesondere Papier, Karton oder Kunststoff verwendet werden.

**[0025]** Gemäß einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung soll der Freischaltkode so beschaffen sein, dass dieser mittels Hochdruck-, Tiefdruck- oder Flachdruckverfahren aufgedruckt werden kann. Auf diese Weise ist eine Massenherstellung der Kodekarten auf kostengünstige Art und Weise möglich.

**[0026]** Gerade bei einer Einbindung des Freischaltkodes zwischen zwei Substrate bietet es sich an, das Lesegerät **7** und die Kodekarte **5** so auszubilden, dass der Freischaltkode kapazitiv ausgelesen werden kann.

**[0027]** In [Fig. 3](#) ist eine Kodekarte **5'** gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel gezeigt, bei der der Freischaltkode **6'** als Buchstaben-, Zahlen- und/oder Zeichenkode auf einem Trägermaterial **5'a** aufgedruckt ist. Bei derartigen Kodekarten muss man jedoch den Freischaltkode manuell eingeben.

**[0028]** Die Kodekarten sind gegenüber einer CD/DVD wesentlich günstiger in der Herstellung und ermöglichen den Kauf einer individuellen Zusammenstellung gewünschter Musikstücke. Ein weiterer Vorteil besteht auch darin, dass einzelne Kodekarten zu Werbezwecken verteilt werden können, indem diese beispielsweise an Magazine angebracht werden.

## Patentansprüche

1. Verfahren zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten mit folgenden Verfahrensschritten:

- a. Herstellen einer Verbindung zum Anbieter (**4**) der digitalen Datenprodukte über ein Netzwerk (**2**), insbesondere das Internet,
- b. Eingeben eines Freischaltkodes (**6**) für ein oder mehrere dem Freischaltkode zugeordneter digitaler Datenprodukte,
- c. Herunterladen der freigeschalteten digitalen Datenprodukte

**dadurch gekennzeichnet**, dass der Freischaltkode (**6**) in Form einer Kodekarte (**5**) vorliegt und das Eingeben des Freischaltkodes durch das Lesen der Kodekarte mittels eines Lesegeräts (**7**) erfolgt.

2. System zum Herunterladen von digitalen Da-

tenprodukten mit

- a. einer Einrichtung (1) zum Senden und Empfangen von Daten über ein Netzwerk (2), insbesondere das Internet sowie
- b. Mitteln (3) zum Herstellen einer Verbindung zu einem Anbieter (4) der digitalen Datenprodukte über das Netzwerk,
- c. wobei durch Eingabe eines Freischaltcodes (6) ein oder mehrere dem Freischaltcode zugeordnete digitale Datenprodukte heruntergeladen werden können, dadurch gekennzeichnet, dass der Freischaltcode (6) auf einer Kodekarte (5) vorhanden ist und ferner ein Lesegerät (7) zum Lesen der Kodekarte zum Zwecke der Eingabe des Freischaltcodes vorgesehen ist.

3. System nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Lesegerät (7) und die Kodekarte (5) derart ausgebildet sind, dass die Kodekarte kapazitiv vom Lesegerät ausgelesen wird.

4. System zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten mit

- a. einer Einrichtung (1) zum Senden und Empfangen von Daten über ein Netzwerk (2), insbesondere das Internet sowie
- b. Mitteln (3) zum Herstellen einer Verbindung zu einem Anbieter (4) der digitalen Datenprodukte über das Netzwerk,
- c. wobei durch Eingabe eines Freischaltcodes (6') ein oder mehrere dem Freischaltcode zugeordnete digitale Datenprodukte heruntergeladen werden können, dadurch gekennzeichnet, dass der Freischaltcode (6') als Buchstaben-, Zahlen- und/oder Zeichencode auf ein Trägermaterial (5'a), insbesondere Papier, Karton oder Kunststoff, aufgedruckt ist.

5. Kodekarte (5) zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten, wobei die Kodekarte einen Freischaltcode (6) für ein oder mehrere dem Freischaltcode zugeordneter digitaler Datenprodukte aufweist und die Eingabe des Freischaltcodes das Herunterladen ein oder mehrerer dem Freischaltcode zugeordneter digitaler Datenprodukte ermöglicht.

6. Kodekarte nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Freischaltcode (6) so ausgebildet ist, dass er von einem Lesegerät (7) auslesbar ist.

7. Kodekarte nach Anspruch 4 zum Herunterladen von digitalen Datenprodukten gemäß Anspruch 1.

8. Kodekarte nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Freischaltcode (6') als Buchstaben-, Zahlen- und/oder Zeichencode auf ein Trägermaterial aufgedruckt ist.

9. Kodekarte nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Freischaltcode (6) in Form einer elektrisch leitfähigen Struktur, insbesondere in Form

von elektrisch leitfähigen Polymeren, vorliegt.

10. Kodekarte nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Freischaltcode (6) unsichtbar zwischen zwei Substraten (5a, 5b) eingebettet ist.

11. Kodekarte nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Freischaltcode (6) mittels Hochdruck-, Tiefdruck- oder Flachdruckverfahren aufgedruckt ist.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

